

Libelle Datenbankspiegel bei GKN Sinter Metals

## Das Risiko im Griff

GKN Sinter Metals, führender Hersteller von Pulvermetall-Formteilen, hat sich für die weltweite Baan-Einführung auf Oracle-Datenbanken entschieden. Damit die Geschäftsdaten jederzeit verfügbar sind, setzt GKN auf das bewährte Sicherungskonzept des Datenbankspiegels von Libelle Informatik.

### IT als Wettbewerbsvorteil

GKN Sinter Metals ist in den letzten zwei Jahren durch Akquise weltweit von vier auf 31 Werke angewachsen. Die IT-Struktur ist dadurch entsprechend heterogen. Daher wird nun in einem weltweiten Projekt zur Vereinheitlichung aller Bereiche von GKN die Standardlösung Baan auf Oracle-Datenbanken eingeführt. Insgesamt umfaßt das Projekt je 400 Baan-Lizenzen in Europa und den USA.

Der geplante intensive Einsatz der IT-Anwendung soll bei GKN alle Prozesse enorm beschleunigen. Die damit einhergehende Abhängigkeit des Business von der Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur muß GKN entsprechend absichern.

### Erprobte Zuverlässigkeiten

GKN installiert Baan IV in Verbindung mit Oracle-Datenbanken, da das Tiroler Werk in Bruneck bereits gute Erfahrungen mit Oracle im PPS und Rechnungswesen gesammelt hat. Das System läuft auf HP 9000 Servern, die aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Stabilität innerhalb

der GKN Sinter Metals-Gruppe bereits ein interner EDV-Standard sind.

Auch das Sicherungskonzept für die Verfügbarkeit von Applikationen und Daten hat sich bei GKN in Italien schon bestens bewährt. Für das weltweite Baan-Projekt ist daher der Einsatz des Datenbankspiegels von Libelle geplant.

### Schutz gegen Datenverlust

GKN will sich auch vor Schäden schützen, die versehentliche Löschbefehle oder Konflikte beim Datenimport verursachen. Gegenüber reinen Hardware-gestützten Spiegelungen schützt der Libelle Datenbankspiegel durch sein Sicherungskonzept sogar vor den katastrophalen Folgen derartiger Bedienungs- und Programmfehler – in Unix- und nun auch NT-Umgebungen.

Die Lösung von Libelle spiegelt daher alle Transaktionen der Produktivdatenbank auf ein zweites System nicht physikalisch, sondern logisch. Die Spiegeldatenbank folgt dem Inhalt der Produktivdatenbank permanent mit einer definierbaren Zeitverzögerung (z.B. 6 Stunden). Auf dem Spiegelsystem sind so stets alle Daten und Veränderungen vorhanden, so daß GKN das Produktivsystem nach Störungen mit minutengenau wählbarem Sicherheitsstand wieder hochfahren kann.

### Disaster-Schutz

Der Libelle Datenbankspiegel erlaubt zudem die Aufstellung der Produktiv- und Spiegel-Server in kilometerweiter Entfernung. Dadurch sichert sich GKN auch gegen Auswirkungen von Katastrophenfällen ab: GKN spiegelt die Daten

### Libelle Datenbankspiegel im Überblick

- Vollautomatische und permanente Sicherung für Oracle V6, V7 und V8
- Schutz vor Bedienungs-, Programm- und Hardware-Fehlern
- Schnelle Wiederherstellung
- Spiegelsystem kann zusätzlich als Client genutzt werden
- Grafische Steueroberfläche für Windows-PCs und ASCII-Leitstand für Terminals
- Datenaustausch via TCP/IP

der räumlich getrennt aufgestellten Datenbank- und Applikations-Server mittels Datenbankspiegel verschränkt auf beiden Servern. Jeder Server bietet so bei Ausfall des anderen die volle Funktionalität des Systems.

### Baan-Roll-out bei GKN Sinter Metals

Im Januar 1999 startet die neue IT-Infrastruktur an drei Standorten in Europa, parallel dazu an einem Standort in den USA. Die gesamte Umstellung der Firmen-EDV soll bis zum Jahr 2000 abgeschlossen sein.

Weitere Informationen:

Libelle Informatik,  
Georg Hodapp, Tel. 0711 - 783 35 10

<http://www.libelle.de>

<http://www.hpcn.com/go/d039a>

» *Speziell in Einführungsphasen ist die größtmögliche Fehlertoleranz der EDV enorm wichtig. In der Produktivphase ist der Libelle Datenbankspiegel eine wertvolle Sicherheitsinvestition.* «

*Gabriel Klement, IT-Manager der GKN Sinter Metals  
in Europa und europaweiter Baan-Projektleiter*

HP CN

### GKN auf einen Blick

GKN Sinter Metals ist der größte Hersteller von Pulvermetall-Formteilen und selbstschmierenden Gleitlagern in der Welt und produziert mit über 5.000 Beschäftigten Bauteile für Fahrzeug-, Geräte-, Apparate- und Maschinenbau. Zu den globalen Kunden gehören u.a. Bosch, Chrysler, Daimler, Electrolux, GM, Hewlett-Packard und VW.